

Intelligenz = Blatt.

Donnerstag den 18ten Juni 1801.

Nachrichten von Seltten der k. k. Landrechte.

I. Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit dem Herrn Adam Olszynski bekannt gemacht, daß die Eva Jezierska wider ihn eine Klage in Betreff der Ansprüche auf die Güter Wierzbica und zwar wegen Erneuerung des Prozesses um neue Zeugen beizubringen eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angesuchet habe, da nun das Gericht wegen seines unbekanntten Aufenthaltsort, oder wegen seiner Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Szczepański auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so wird selber hiemit ermahnet, daß er am 31. März 1801 um 10 Uhr früh entweder selbst erscheine, oder dem aufgestellten Kurator seine Rechtsgründe, wenn er welche hat, bei Zeiten einschicke,

oder einen andern Vertreter bestelle, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwende, welche er zu seiner Vertheidigung für die diensamsten hält, wo er dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbst zu zuschreiben haben.

Lemberg den 15. Dezember 1800.

II. Von Seiten der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit der Frau Eleonora Stanberowa bekannt gemacht, daß die Eheleute Stephan und Marianna Mitraszewskie wider sie eine Klage wegen Bezahlung der Summa von 5040 pohl. fl. u. d. Z. a 5 von 100 eingereicht, und die Hilfe des Gerichts angesuchet habe, da nun das Gericht wegen ihres unbekanntten Aufenthaltsort, oder wegen ihrer Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Bielecki auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so wird selbe

hiemit ermahnet, daß sie am 12. August l. J. um 10 Uhr früh entweder selbst erscheine, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsgründe, wenn sie welche hat, bei Zeiten einschicke, oder einen andern Vertreter bestelle, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwende, welche sie zu ihrer Vertheidigung für die dienssamsten hält, wo sie dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbst würde zuzuschreiben haben.

Lemberg den 29. April 1801.

III. Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte wird auf Ansuchen des Herrn Michael Zygodlowicz, als bestimmten Kurators des Herrn Dominik Koblanski, eben dieser als Erbe des verstorbenen Ignaz Koblanski zufolge des Gesetzes, und zwar der S. S. 624 und 627 des Civil-Codex hiemit vorgedordert, daß er sich um diese Erbschaft um so sicherer melden solle, da er ansonst nach den S. S. 264, 265 und 47 des Civil-Codex, für verstorben gehalten, und die Erbschaft jenem, dem sie zukommt, ausgefolget werden wird.

Lemberg den 16. März 1801.

IV. Von Seite der k. k. Tarnower Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß die dem Augustin Boguszewski im Sandezer Kreise zugehörige, und auf 30707 pohl. fl. 9 gr. gerichtlich geschätzte Güter Jankowa, an folgenden 3 Terminen, nämlich am 17. Juli, 21. August und 23. September 1801, hierorts Nachmittags öffentlich verkauft werden, mit diesem Beisatze, daß, wenn selbe am 1ten und 2ten Termin, nicht über oder um den Schätzungswert angebracht werden könn-

ten, sie am 3ten auch unter diesem hindangegeben werden. Zu welchem Verkauf die auf diese Güter versicherten Gläubiger, als: Anton Trzemeski, Alexius Radomyski, Florian Lewicki, Marianna von Dabskie Czerynkowska, und die Schwestern des Sebastian Chociński hiemit vorgeladen werden, welchen auch der Herr Gremialadvocat Noramowicz, vom Gerichte aus als Kurator bestimmt worden. Ubrigens kann der Abschätzungsakt und die Inventarien dieser Güter, in der Gremialregistratur eingesehen werden.

Tarnow den 20. Mai 1801.

V. Von Seite der k. k. Tarnower Landrechte wird hiemit bekannt gemacht, daß alhier eine Rathsstelle in Erledigung gekommen, daher alle jene, welche darum ansuchen:

1ten ihre Bittschriften bis zum 10. Juli 1801, um so gewisser einzureichen haben, als spätere nicht mehr angenommen werden.

2ten. Jene, welche ein öffentliches Amt verwalten, haben die Bittschriften durch ihre vorgesezte Stelle anher gelangen zu lassen.

3ten. Müssen diese Bittschriften mit glaubwürdigen, nach den bestehenden Gesetzen erforderlichen Zeugnissen begleitet, und in selben das Vaterland und der Geburtsort des Bittstellers ausgedrückt seyn.

Tarnow den 3. Juni 1801.

Bermischte Nachrichten.

I. Aus der Kanzley der Bank Pii Montis, an der Lemberger Armenischen

Kathedralkirche, daß aus der am 27. Mai l. J. abgehaltenen Lizitation folgende Reste den Eigenthümern hinauskommen, als:

Zahl des Pfandes.

462. 4 silberne Büchsen, im Gewichte 8 Mark 8 Loth, 14 fl. rh. 18 fr.
 583. 1 goldene Uhrkette, mit dem Petschier, im Gewichte 10 Dukaten, 6 fl. rh.
 596. 1 abgewetzte Binde mit Gold, 6 fl. rh. 17 fr.
 611. 1 Paar silberne Sporn, im Gewichte 10 Loth, 4 fl. rh. 55 fr.
 621. 2 silberne Leuchter, im Gewichte 3 Mark 9 Loth, 10 fl. rh. 57 fr.
 895. 1 Paar silberne Sporn, im Gewichte 8 $\frac{1}{2}$ Loth, 1 diamantener Ring mit Rubinen, 6 fl. rh. 13 fr.
 955. 1 roth kitteyner Rock, 1 schwarz kitteyne Saloppe, 2 Tischtücher, 9 fl. rh. 23 fr.
 957. 1 Ring in dessen Mitte ein Rubin, von den Seiten Diamanten, 1 glatter Ring mit 4 Brillanten, 1 fl. rh. 15 fr.
 979. 1 glatter goldener Ring, 1 Ring in dessen Mitte ein Blutstein, 3 fl. rh. 24 fr.
 996. 9 $\frac{1}{2}$ Ellen gestreifter und geblümter Seidenzeug, 4 fl. rh. 2 fr.
 840. 1 schlagende Tischuhr, mit einem horizontalen Zifferblatte, 13 fl. rhn. 11 fr.
 844. 1 goldene Uhr in einem schildkrötenen Gehäuse, mit einer goldenen Kette, 1 kleine goldene Uhr kamerisirt, mit Miniatur, 1 glatter Ring mit Diamanten, 56 fl. rh. 59 fr.

II. Zufolge hohen Subernialbetrats vom 1. Mai l. J. No 12378, wird am 2. Juli 1801 Vormittag um 10 Uhr, die im $\frac{1}{2}$ gelegene hölzerne gr. katholische St. Theodorskirche sammt Glockenthurm, mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbiethenden, gegen der Verbindlichkeit verkauft werden; daß der höchste Anboth vom Meistbiethenden, gleich bei der Lizitationskommission erleget, und dieses Gebäude binnen 14 Tagen ganz abgetragen, und der Grund von dem Bauholz ganz geräumt werden müsse.

Pro Prætio Fisci wird der Schätzungswerth, nämlich 255 fl. rhn. 30 fr. angenommen. Die Kauflustigen haben sich daher, am besagten Tag und Stunde bei diesem Gebäude, wo die Lizitation abgehalten werden wird, einzufinden, und sich mit einem baaren Vadio von 25 fl. rhn. zu versehen.

Lemberg den 26. Mai 1801.

III. Am 21. Juli l. J. wird in der Lubaczower Kammeralwirthschaftsamtsskanzley, die Verpachtung der hiesig herrschaftlichen Brandwein-Gespillsmaßung, vom 1. November d. J. bis Ende April 1802 vorgenommen.

Solchemnach werden alle Pachtlustige auf den obbestimmten Tag, in der hiesigen Kanzley zu erscheinen mit dem Besuche vorgeladen, womit sich ein jeder mit dem bestimmen baaren Vadium pr. 20 Dukaten versehen, weil in Mangel dessen, niemand zur Steigerung zugelassen werden wird.

Die Contraksbedingnisse werden jeder-

mann deutlich bei Anfang der Vizitation, vorgelesen werden.

Lubaczow den 23. Mai 1801.

IV. Am 27. Juli 1801 werden in der Janower Kammeral-Verwaltungskanzley 2 Leichabfischungen, nämlich des Lelechowker und Straczer Leiches, lizitando verpachtet werden.

Der Lelechowker Leich stehet voll durch 4 Hizen, wird den 1. September d. J. abgelassen, und die Fischung bis Ende November 1801 zugestanden. Das Præmium Fisci betraget von selben 1550 fl. rbn., und das gewöhnliche Vadium 155 fl. rh.

Der Straczer Leich stehet voll durch 3 Hizen, wird den 1. October d. J. abgelassen, und die Fischerey bis 15. November 1801 bewilliget. Das Præmium Fisci betraget 793 fl. rh., und das Vadium 80 fl. rh.

Pachteliebhaber (mit Inbegriff der Judenschaft) werden hiemit vorgeladen, sich zu der Pachtung am obbestimmten Tage um die 9te Vormittagsstunde, in der Janower Verwaltungskanzley einzufinden, sich aber zugleich mit dem obbestimmten Vadio zu versehen, weil ohne Erlag dessen, niemand zur Steigerung zugelassen werden wird.

Janow den 23. Mai 1801.

V. Da die Pachtzeit der auf 3 Jahr verpacht gewesenen Strzylker Wogteyrgründe, sich mit Ende October h. J. endiget; so wird auf den 27. Juli hierauf eine neue Vizitation zu Spals, bei der dortigen Kammeralverwaltung abgehalten werden, und wird die Pachtzeit abermal

auf 3 Jahre, nämlich vom 1. November 1801 bis Ende October 1804 zu gelten haben.

Das Præmium Fisci besteht in 45 fl. rh. 30 kr., und hat sich jeder Pachteliebhaber mit einem Vadio von 4 fl. rh. 30 kr. zu versehen, ohne welches niemand mitlizitiren kann.

Die übrigen Pachtbedingnisse werden bei der Vizitation, den anwesenden Pachteliebhabern vorgelesen werden.

Sambor den 9. Mai 1801.

VI. Von Seite des ostgal. Sendomirer Kammeral-Wirtschaftsoberamts zu Nisko, Rzeszower Kreises, wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht; daß am 28. Juli d. J. die zu diesem Oberamtsbezirks gehörigen ober-schlächtigen Mahlmühlen, zu Malce und Studzieniec, mittelst öffentlicher Versteigerung auf 3 nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1801 bis Ende October 1804 (mit Ausschluß der Juden) an den Meistbietenden in Pacht überlassen werden.

Der erste Ausrufspreis von der Maler Mahlmühle 40 fl. rh. 55 kr.

Der erste Ausrufspreis von der Studzieniecer Mahlmühle 28 fl. rh. 30 kr.

Pachteliebhaber haben sich daher am obbestimmten Tage, mit einem 10 procentigen Neugelbe von obigem Ausrufspreise zu versehen, und in der Oberamtskanzley zu Nisko in der gewöhnlichen Vormittagsstunde einzufinden, wo selber sodann die übrigen Pachtbedingnisse werden vorgelesen, und bekannt gemacht werden.

Nisko den 22. Mai 1801.

VII. Von Seiten der Winniker Kammerverwaltung, wird hiemit kund gemacht, daß am 30. Juli d. J. in der hiesigen Amtskanzley, um 9 Uhr in der gewöhnlichen Vormittagsstunde, folgende Wirthshäuser auf 3 nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1801 bis letzten Oktober 1804, mittelst öffentlicher Versteigerung in Pacht werden überlassen werden, als:

- 1) Das große Einkehrhaus an der Brosder Strasse, ist der Fiskalpreis 342 fl. rh.
- 2) Das Tracteurhaus bei der k. Tabakfabrik, ist der Fiskalpreis 66 fl. rh.
- 3) Das Wirthshaus bei der Zieglscheuer, ist der Fiskalpreis 12 fl. rh. 30 kr.

Kauzionsfähige Pacht Liebhaber (jedoch mit Ausnahme der Juden) haben sich am obbestimmten Tage, und Ort einzufinden, und sich mit den 10ten Theil des Ausrufspreises zu versehen.

Winniki den 30. Mai 1801.

VIII. In der Dobromiller Staatsgüteroberamtskanzley, wird am 30. Juli l. J. das im Sanoker Kreise gelegene, zur Dobromiller Herrschaft einverleibte Dorf Jamna gorna, sammt Meyerhof, Propination, und dazu gehörigen Unterthans Schuldigkeiten, dann deren hierbei angränzenden Meyerhofsgründen zu Jamna Dolna und Graziowa, deren Fiskalpreis 835 fl. rhn. betraget, auf 3 nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1801 bis Ende Oktober 1804, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden; weßwegen die Pachtlustigen in der diesortigen Amtskanzley, am obbesagten Tage früh um 9 Uhr zu erscheinen,

und sich mit einem Vadio von 83 fl. rh. 30 kr. zu versehen hätten.

Keine Aerialrückständler und Juden, werden zur Pachtung nicht zugelassen.

Dobromil den 12. Mai 1801.

IX. Am 31. Juli des gegenwärtigen Jahrs, wird die dreijährige Pachtung des zur Kammeralherrschaft Nadworna gehörigen Dorfes Jablonica, mit Vorbehalt der höheren Bestätigung versteigert werden, und zwar für die Zeit, vom 1. November 1801 bis Ende Oktober 1804.

Die Lizitation wird in der Nadwornener Oberamtskanzley, um 9 Uhr Vormittags vor sich gehen.

Der Fiskalpreis für ein Jahr, beträgt 463 fl. rh.

Jeder Pachtlustige muß sich mit einem Vadio (Reugeld) pr. 46 fl. rhn. 18 kr. versehen, ohne dessen Erlag niemand zur Mitsteigerung zugelassen werden wird.

Von dieser Pachtung sind die Juden, und alle Aerialschuldnere ausgeschlossen.

Nadworna den 5. Mai 1801.

X. Von Seite des Magistrats der königl. Hauptstadt Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß das in der Krafauer Vorstadt allhier No 192, dem verstorbenen Franz Wechalt zugehörige und auf 1520 pohl. fl. gerichtlich geschätzte Haus, an folgenden 3 Terminen, nämlich am 7. Juli, 7. August und 7. September l. J. um 3 Uhr Nachmittag, auf hiesigem Rathhause verkauft werden wird, mit diesem Beisatz, daß wenn selbes am 1ten und 2ten Termin nicht über oder um den Schätzungswerth angebracht werden könnte, es am 3ten auch unter diesem Hin-

dangegeben werden wird. Kauflustige können sich in Betreff der Gerechtfamen und Lasten dieser Realität in der städtischen Tafel und Kassa erkundigen.

Lemberg den 7. Mai 1801.

XI. Von Seite des Magistrats der königl. Hauptstadt Lemberg werden die Gläubiger der Jablonskischen kridarischen Massa, nämlich Joseph Saranka und Senko Blaszkow, oder im Falle diese gestorben, deren dem Aufenthalte nach unbekanntem Erben, mittelst gegenwärtigen Edikts vorgeladen, daß sie sich um die für sie aus dieser Krida abgetheilte Summen zu erheben, binnen 90 Tagen um so sicherer melden sollen, als selbe ansonst für verlassen angesehen werden.

Lemberg den 7. Mai 1801.

XII. Von der hiesigen Südpreußischen Regierung werden die Erben und Erbennehmer:

- 1) Des verstorbenen Pœnitentiarii und Præpositi, an der St. Laurenti Kirche zu Posen, Michael Zieman-kiewicz, welcher aus Sambor in der Diöces Przemysl, im Oesterreichischen Galizien gebürtig gewesen, und dessen Nachlaß Circa 100 fl. rh. beträgt.
- 2) Des Pfarrers Andreas Klein, welcher aus Böhmen gebürtig gewesen, im Jahre 1797 zu Zdnicz, im Krotoszyner Kreise verstorben, und dessen Nachlaß Circa 30 fl. rh. beträgt.
- 3) Des Briefträgers Günther, welcher aus Königsberg in Ostpreussen gebürtig gewesen, im Jahre 1798 hieselbst verstorben, und dessen Nachlaß Circa 20 fl. rh. besteht.

- 4) Des Consumtionssteuer Rendanten Krause, welcher im Jahre 1779 zu Neutomysl verstorben, so viel sich ausmitteln lassen, aus dem ehemaligen Pohlen gebürtig gewesen, und dessen Nachlaß ungefähr in 100 fl. rh. besteht.

hiemit öffentlich aufgefodert, sich mit ihren Erb- und sonstigen Ansprüchen, schriftlich oder persönlich, binnen 9 Monaten hier zu melden, spätestens aber in termino peremptorio den 3. Oktober 1801 vor dem Deputirten, Unserm Regierungsrath Richter, auf der hiesigen Regierung Vormittags um 9 Uhr, in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, die Documente und Brieffschaften, worauf sie ihre Ansprüche gründen, in beweisenden Form originaliter beyzubringen, oder vielleicht andere Beweismittel ihrer Behauptungen umständlich anzugeben, und hiernächst die vorgeschriebene Verhandlung der Sache zugewärtigen.

Sollte sich dagegen niemand, weder vor noch in dem Termin melden, oder die Erscheinenden ihr Erbrecht, oder ihre sonstigen Ansprüche zu bescheinigen, nicht im Stande seyn; so wird der Nachlaß obgenannter Personen, als ein herrnloses Gut, dem Fisco zugesprochen werden.

Diejenigen, welche durch weite Entfernung, Alter, Krankheit, oder andern gesetzlichen Ursachen verhindert werden, in dem anberaumten Termin persönlich zu erscheinen, können ihre Gerechtfame auch durch Mandatarien wahrnehmen lassen, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Morkowski von Kurowski, von Jo-

nemann und Guberian vorgeschlagen werden, von welchen sie einen wählen können, ihn aber zeitig vor dem Termin mit gesetzlicher Vollmacht, und hinreichender Information versehen müssen.

Posen den 10. November 1800.

XIII. Der zur k. k. Unioiw und Kimirzer Religionsfonds-Verwaltung gehörige Unioiwer obere Teich, wird am 1. Juli d. J. nach 3 überstandenen Sommerhitzen zur Abfischung, welche von 1. October an zu geschehen hat, an den Meistbietenden durch öffentliche Versteigerung verpachtet. Pachtlustige werden daher vorgeladen, am vorbezeichneten Tage, um die 10te Vormittagsstunde in der Unioiw und Kimirzer Verwaltungskanzley zu Uszkowice, mit einem Rengeld pr. 1 fl. rh. 36 kr. versehen zu erscheinen. Der erste Ausrufspreis ist 16 fl. rh.

Uszkowice den 16. Mai 1801.

XIV. Zu der über die am 6. Juli neuerlich abzuhalende Pachtversteigerung des Krakauer Aerial- = städtischen Getränkeaufschlaggefälls, unterm 10. v. M. erslassenen Kundmachung, wird in Folge höchsten Hofkanzleydekret vom 7. d. M. nachträglich bekannt gemacht, daß

- 1) Der erste Ausrufspreis für das benannte Gefäll auf 30737 fl. rh. festgesetzt.
- 2) Die Vorhineinzahlung des Pacht schillings, auf einen einmonatlichen Betrag, gegen dem beschränket worden sey, daß für den Fall, wo der Pächter mit der antizipativen Abfuhr dieses Betrags, bis zum 3. jeden Monats nicht zuhalten sollte, der-

selbe die also gleiche Auserbestizung zu gewärtigen haben, und daß

- 3) Von dem Pächter die baare oder fidejussorische Kauzion, nur über einen dreimonatlichen Pacht schillingsbetrag erlegt werden darf.

Krakau den 15. Mai 1801.

XV. Nachträglich zur hierortigen Nachricht vom 24ten April d. J., wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß durch hohes Hofkammerdekret vom 12. d. M., bei der am 6. Juli d. J. vorzunehmenden Pachtversteigerung des Aerials- = Trancksteuergefälls, und der Sucha Taxa in der Stadt Krakau, das vorige Praetium Fisci und zwar,

Von der Aerialstrancksteuer mit 30000 fl. rh.

Und von der Sucha Taxa, mit 6500 fl. rh. zum Ausrufe festgesetzt, dagegen aber bewilligt worden sey, daß der Pächter statt der vierteljährigen nur eine einmonatliche Vorauszahlung des Pacht schillings leisten, und zur Kauzion statt des halbjährigen, nur den vierteljährigen Betrag des ersten Pacht schillings erlegen darf.

Krakau den 22. Mai 1801.

XVI. Es wird hiemit bekannt gemacht, daß Se. Majestät, mittelst höchsten Hofdekret vom 7. Mai l. J., zu bewilligen geruhet haben, womit der heutige Maria Geburts- = Jahrmaktt zu Brünn in Mähren, auf den 1. September übersezt werde.

Lemberg den 2. Juni 1801.

XVII. Den 15. Juli l. J. wird die in Jasiaka malsiowa befindliche Brettmühle, auf 3 Jahre vom 1. November l. J.

bis Ende October 1804, verpachtet werden. Das Præitium Fisci bestehet in 99 fl. rh. Pachtliedhaber haben sich auf den obbestimmten Tag, bei der Podbuszer Verwaltungskanzley in der gewöhnlichen Frühestunde, mit dem 10 procentigen Newgelde einzufinden.

Drohobycz den 6. Juni 1801.

XVIII. Am 31. Juli d. J. werden nachstehende Realitäten, auf 3 nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. November 1801 bis Ende October 1804, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden; als

- a) Das im Przemysler Kreise gelegene, zum Dobromiller Staatsgüteroberamte gehörige Religionsfondsgut Jordamnoka, sammt Meyerhof, Propination, Mahlmühle und Inventarialunterthans. Schuldsigkeiten, dann
- b) Die in Hulsakow befindlichen Exkarmeliter-Klostergründe, bestehend an Gartengrund in 1 Joch, 1203 Klaster, Ackerfeld 3 Joch, 174 Klaster, und Wiesen 2 Joch, 1422 Klaster. Von diesen beiden Realitäten beträgt das Præitium Fisci 426 fl. rh.

Pachtlustige werden zu dieser Lizitation am obbestimmten Tage, in der Amtskanzley des Staatsgüter-Oberamtes zu Dobromil, in der 9ten Frühestunde zu erscheinen vorgeladen, und haben sich mit einem Vadio pr. 42 fl. rhn. 36 kr. zu versehen.

Ubrigens werden keine Mercarialrückständler und Juden, zur Pachtung nicht zugelassen werden.

Dobromil den 12. Mai 1801.

XIX. Da am 27. 1. M. Vormittags um 10 Uhr, in der Kreisamtskanzley, die Auspreisung bei dem lateinischen Seminarium, an denjenigen mit Vorbehalt der hohen Gubernialbestättigung wird überlassen werden, der solche um den wohlfeilsten Preis, bei der diesfalls abgehalten werdenden Lizitation, zu übernehmen sich erklären wird.

Lemberg den 13. Juni 1801.

Verstorbene.

Den 5. Junn.

- Die Fr. Theresia Dittelmayer Schauspielerin 42 J. alt in der Stadt Nro 42
- Der Thessa Soborowna Wagnr ihr K. Vincent 6 W. alt Prob. Vorstadt Nro 65
- Des Valenty Piotrowicz Häusler s. K. Franz 1 W. alt Hal. Vorstadt Nro 663
- Christoph Spirna Tagl. s. Mähr. Eva 2 M. alt Hal. Vorstadt Nro 219
- Jakob Billnst Bedienter s. K. Johann 1 J. 6 M. alt Hal. Vorstadt Nro 700

Juden.

- Des Isak Szm Schmucker s. K. Ryca 3 Jahr alt in der Stadt Nro 209
- Simon Hofiler Revisor s. W. Sysl 26 J. alt Zoll. Vorstadt Nro 58

Den 6. Junn.

- Der Alexander Kechowtsch Zimmermann 58 J. alt bei den barmh. Schwestern Nro 58
- Hr. Joseph Smielk Buchb. Ingrosist 35 J. alt in der Stadt Nro 158
- Christian Dausfeld Sattlergesell 22 Jahr alt Hal. Vorstadt Nro 26

Juden.

- Des Bert Mentel Kappelmacher sein K. Etel 2 J. 6 M. alt in der Stadt Nro 262

(Mit einer Beilage.)